

# Sogar Petrus gratulierte mit einem „Wasser marsch!“

## Feuerwehr beging ihr 70jähriges Bestehen

Schneeberg. Ihr 70jähriges Bestehen begingen die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schneeberg am Wochenende. Anscheinend war auch Petrus von diesem Jubiläum beeindruckt, denn er hatte „Wasser marsch!“ befohlen und besonders am Sonnabendvormittag alle Himmelschleusen öffnen lassen.

Vom Regen ließen sich allerdings Wehrführer Andreas Gurtz und seine 31 Kameraden nicht schocken. Das sorgsam vorbereitete Programm am Sonnabend mit Vorführungen der Feuerwehren, Blasmusik und Kinderbelustigungen fiel zum Teil zwar ins Wasser oder mußte kurzfristig umgebaut werden, der guten Stimmung auf dem Festplatz unter dem schützenden Zeltdach tat das aber keinen Abbruch.

Begonnen hatten die Jubiläumsfeierlichkeiten am Freitagabend mit einer Feierstunde. Sie wurde vor allem genutzt, um Rückschau zu halten.

„Nach der Wende sah es zeitweise so aus, als sollte, wie so vieles, auch unsere Feuerwehr den Bach runtergehen. Ich freue mich, daß nun wieder ein Aufschwung zu erkennen ist und

das Leben in unserer Wehr wieder erwacht“, so Andreas Gurtz. Ein Ausdruck für diese Behauptung: Mit Detlef Schneider und Tobias Bock konnten zwei neue Mitglieder in die Wehr aufgenommen werden. Es werden auch wieder regelmäßig Kameradschaftsabende durchgeführt.

Am Sonnabend waren Abordnungen der Feuerwehren aus Oegeln, Reudnitz und Krügersdorf gekommen, um den Schneebergern Glückwünsche zum Jubiläum und kleine Geschenke zu überbringen und ein „Gut Schlauch!“ und immer eine brandfreie Gemeinde zu wünschen.

„Wir wollten mit dem Feuerwehrjubiläum gleichzeitig Dorffest und noch den Kindertag feiern. Die Feuerwehr und der Dorfklub, die beiden stärksten und rührigsten Vereine im Dorf, haben das Fest vorbereitet. Daß es nun regnet, dafür kann niemand. Wir müssen das Beste daraus machen. Außerdem wird sich die Landwirtschaft über das Wasser sehr freuen“, wies Bürgermeister Manfred Thierbach auf die Kehrseite der Medaille hin.

RUDI FERDINAND



**Feuerwehrmänner sind sowieso „wasserfest“**. Auch die Schneeberger und ihre Gäste verstanden es, dem Regen auf vielfältige Art zu trotzen. Übrigens wurde es unter dem Zeltdach noch recht gemütlich. Außerdem konnte man sich da auch im Löschen von besonderen „Bränden“ üben.